

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 151.

Sonnabend den 1. Juli

1865.

Technologisches.

(Magnetischer Hammer). In einer technischen Gesellschaft Leipzigs wurde vor einiger Zeit eine interessante Neuigkeit vorgezeigt, ein magnetischer Hammer.

Wie schwierig und zeitraubend es ist, kleine und kurze Nägel oder Stifte einzuschlagen, ist bekannt. Die Nägel lassen sich nicht gut anfasseln, und glaubt man sie wirklich festzuhalten und führt den Schlag, so trifft er nur zu oft die haltenden Finger und der Nagel fällt zu Boden. Diesem Uebelstand soll der magnetische Hammer abhelfen. Bei seinem Gebrauch breitet man die Stifte oder Zwecke so auf dem Tische aus, daß sie mit den Spitzen alle nach einer Richtung liegen. Die Bahn des Hammers hat auf der einen Seite nur einen kleinen Querschnitt und ist am Umfang mit einem Kautschuftringe eingefasst. Hält man nun den Hammer an einen Nagel, so wird dieser am Kopfe angezogen und festgehalten, der Kautschuftring verhindert aber, daß sich noch mehr Nägel an der Seite anhängen. Ohne ihn angreifen zu müssen, läßt sich der Nagel leicht einschlagen, und sitzt er einmal fest, so kann er immer noch durch einen Schlag mit der anderen, breiteren Bahn des Hammers festgeschlagen werden.

Für Sattler und Tapeziere insbesondere ist dieses Werkzeug von großem Nutzen, da diese Gewerbe wohl am meisten mit den kleinen Nägeln zu thun haben. Nach kurzer Uebung geht die Arbeit überraschend schnell von Statten. (Gewerbehalle.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (den 2. Juli) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Abends 5 Uhr beim Jahresfest des christlichen Jünglings-Vereins Herr Pastor Fuchs aus Oppin.

Montag den 3. Juli um 8 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiche. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Mittwoch den 5. Juli früh 9 Uhr Beichte und Communion Derselbe.

Domkirche: Sonnabend den 1. Juli Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Zahn.

Sonntag den 2. Juli um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus.

Vormittags 8 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Beyß lag.

Montag den 3. Juli Abends 7 Uhr Missionsstunde.

Katholische Kirche: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Grüntner. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Bruderschaftsanacht Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 1. Juli Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 2. Juli um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr Missionsfest.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfeiffer. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 7. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Jahresfest des Jünglings-Vereins.

Das Jahresfest des hiesigen christlichen Jünglings-Vereins findet, so Gott will,

Sonntag den 2. Juli

statt. Der Gottesdienst beginnt Nachmittags 5 Uhr in der Marktkirche; Abends 7 Uhr Versammlung im Bürgergarten. Die Festpredigt hat der Herr Pastor Fuchs aus Oppin gütigst übernommen.

Alle Freunde und Gönner werden zu zahlreicher Theilnahme ergeblich eingeladen.

Der Vorstand des christlichen Jünglings-Vereins:

Kramer. Dryander. Focke. Fricke. Glöckner. Heberlein.
Helm sen. Hoffmann. Obßfelder.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Sitzung vom 13. und 16. Juni.

1. Der Schuhmachergeselle Wilhelm Barth von hier, bisher unbefragt, war seit Mitte des Jahres 1864 bis zum Februar 1865 als Zuschneider beim Schuhmachermesler Ch. Schaal hier gegen ein wöchentliches Arbeitslohn beschäftigt; von da ab fertigte er Stülckarbeit für denselben in seiner eigenen Wohnung. Bei Gelegenheit der ihm aufgetragenen Anfertigung von 2 Paar Kinderlederhüfteln, die er während 14 Tagen, wo er schon zu Hause arbeitete, nicht anfertigte, stieg in Schaal, welcher mehreres Material aus seiner Werkstätte vernichtete, der Verdacht auf, daß Barth ihm die fehlenden Gegenstände entwendet haben könne. Es wurde deshalb mit Hilfe der Polizei eine Hausdurchsuchung bei Barth gehalten und am 11. März d. Js. eine nicht unbedeutende Menge Sachen im ohngefähren Werthe von 18 \mathcal{R} ., welche Schaal als sein Eigenthum und ihm entwendet anerkannt hat, vorgefunden und mit Beschlag belegt. — Deshalb unter Anklage gestellt, wurde Barth im Audienztermine auf Grund theils seines Zugeständnisses, theils der Zeugenaussage des Diebstahls für überführt erachtet und vom Gerichtshofe zu vier Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilt.

2. Dem Dekonomen Carl Wittmann in Fröbigny wurden am Abend des 10. März 1865 von seinem im Stallgebäude des Hofes befindlichen Haferboden ungefähr 2 Scheffel Hafer im Werthe von 2 \mathcal{R} ., dadurch gestohlen, daß der Dieb die zu diesem Boden führende, auf zwei nach oben stehenden Haken sich bewegende und mit einem deutschen Schloß verschlossene Thür einfach und ohne große Kraftanstrengung in die Höhe gehoben und so den Eingang sich geöffnet hatte. Auf dem Boden hatte der Dieb zwei leere Zwölfling-Süde zurückgelassen, von welchen der eine „Krienitz aus Dachritz No. 22.“ der andere mit einem „W.“ gezeichnet war. Vor der von Wittmann selbst verschlossenen, damals aber offen gefundenen Thür des Geböfsts wurde bald nachher auch der entwendete Hafer in einem Wittmann'schen Futtertacke entdeckt. Diesen Diebstahl ausgeführt zu haben war der Knecht Eduard Nieme aus Fröbigny, welcher damals bei Wittmann in Diensten stand, geständig. Zugleich hatte er aber angeführt, daß sein damaliger Nebenknecht Eduard Kummer aus Fröbigny ihn zu dem Diebstahle durch Verprechung von Geldentlohn nicht nur verleitet habe, sondern an jenem Abend auch die Begehung des Diebstahls in der Art von ihnen verabredet worden sei, daß Kummer an der Thürhür stehen bleiben wollte und dorthin von Nieme der Hafer

gebracht werden sollte, zu welchem Zwecke er, Kummer, ihm die beiden später auf dem Boden gefundenen Säcke übergeben habe. Gegen Weide wurde deshalb wegen Diebstahls resp. Theilnahme daran Anklage erhoben. Im Audienztermine wiederholte Nieme seine Geständnisse, Kummer dagegen bestritt, sich irgendwie am Diebstahle betheiligt oder Anleitung gegeben zu haben. Da die vernommenen Zeugen jedoch bekundeten, daß der eine auf dem Boden gefundene mit „W.“ gezeichnete Sack dem Kummer um Weihnacht 1864 übergeben worden war, und daß Kummer den zweiten auf dem Boden gefundenen, mit „Krienitz“ bezeichneten Sack im Jahre 1864 zur Saat- und Erndtzeit vom Oekonom Krienitz in Dachritz, bei dem er damals in Diensten stand, geliehen und nicht wieder zurückgegeben hatte, so gewann der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Mitschuld des Kummer und verurtheilte diesen wegen Theilnahme an einem Diebstahle zu vier Wochen, den ic. Nieme dagegen wegen Diebstahls zu drei Wochen Gefängniß.

3. Der Fuhrherr Johann Gottfried Friedrich Schlegel von hier erschien Anfangs Mai d. Js. mit seinem Vater in der Restauration zur „Halleria“ hier um ein Glas Bier zu trinken. Der Restaurateur Schmidt verweigerte ihnen jedoch den Aufenthalt in seinem Lokale, weil sie im Arbeitszuge und in Hemsärmeln erschienen waren. Darüber aufgebracht, hatte sich Schlegel jun. dem ic. Schmidt gegenüber durch Drohungen der Art lästig gemacht, daß dieser sich gezwungen sah, polizeiliche Hülfe nachzusuchen. Der bald darauf erschienene Polizeiergeant Kappel fand Schlegel jedoch nicht mehr im Restaurationslocale, sondern an der Thür des gegenüber belegenen Hauses, wo Waaren aufgeladen wurden. Kappel ging nun zu Schlegel und setzte ihn in gütlicher Weise auseinander, daß er im Unrecht gewesen, wenn er sich dem Restaurateur Schmidt gegenüber vorher so unangemessen betragen habe. Die Schlegel'schen Erwidrerungen hierauf waren theils so unpassend und unanständig, daß Kappel sich genöthigt sah, den Schlegel aufzufordern, ihm nach der Polizeiwacht zu folgen. Dessen weigerte sich derselbe und sah sich Kappel deshalb genöthigt, den Schlegel am Arme zu fassen, um ihn fortzuführen. Letzterer ergriff jedoch seine Peitische und verließ die Polizeibeamten mit dem starken Ende des Stieles einen so heftigen Schlag gegen die Stirn, daß ihm momentan die Sinne vergingen. Als derselbe sich wieder erholt hatte und den Schlegel abermals anfaßte, um dessen Arrestur auszuführen, versuchte ihn letzterer an der Kehle zu würgen, es entstand ein gegenseitiges Ringen, welches erst endete, nachdem es Kappel gelungen war, seinen Säbel zu ziehen und nun erst folgte Schlegel dem Beamten ruhig nach der Polizei-Wachstube. Im Audienztermine wurde Schlegel der ihm zur Last gelegten Vergehen für schuldig erachtet und vom Gerichtshof wegen Beleidigung und thätlichen Widerstandes gegen einen öffentlichen Beamten bei Ausübung seines Berufes mit vier Wochen Gefängniß bestraft.

Außerdem wurden bestraft:

wegen Diebstahls zwei Personen mit je einer Woche, eine Person mit vierzehn Tagen, wegen Betrugs und mehrfachen Versuchs des Betrugs zwei Personen mit zehn resp. vierzehn Tagen,

wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen eine Person mit drei Tagen, wegen wörtlicher Beleidigung eines Beamten und thätlichen Widerstandes gegen einen Beamten bei Ausübung seines Amtes zwei Personen mit je vierzehn Tagen und eine Person mit drei Wochen Gefängniß.

Sitzung vom 20. und 23. Juni.

1. Die unverschämte Näherin Minna Marie Buchholz von hier, bereits wegen Unterschlagung im Rückfalle bestraft, war geständig, ein vollständiges Bett, welches sie von der verehelichten Schuhmacher Paz mit der Verpflichtung der Rückgabe geliehen erhalten hatte, zum Nachtheile der Eigenthümerin nach und nach im Laufe des Winters 1865, sowie vierzehn Ellen schwarzwollenes Zeug, welches sie von der unverschämten Stahlberg hier zur Anfertigung eines Kleides übergeben erhalten hatte, im April d. Js. verpfändet zu haben. Die Buchholz wurde wegen Unterschlagung im Rückfalle mit vier Wochen Gefängniß bestraft.

2. Die verehelichte Wirthin Harre, Caroline geb. Rathmann von hier wurde wegen Verletzung der Schamhaftigkeit zum öffentlichen Aergerniß mit vier Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

3. Der Handarbeiter Ernst Friedrich Carl Dräger von hier wurde wegen vorsätzlicher Befreiung eines Gefangenen, Föhrung eines ihm nicht zukommenden Namens, sowie wegen Verletzung der Schamhaftigkeit zum öffentlichen Aergerniß mit vier Monaten Gefängniß bestraft.

Ferner wurden bestraft:

wegen Diebstahls fünf Personen mit je einer Woche, wegen Diebstahls und Unterschlagung eine Person mit einer Woche, wegen Unterschlagung im Rückfalle zwei Personen mit je vier Tagen, wegen groben Unfugs eine Person mit einer Woche, wegen thätlicher Widergesetzlichkeit gegen Abgeordnete der Obrigkeit zwei Personen mit je vierzehn Tagen, wegen Befreiung eines Gefangenen und Föhrung eines ihm nicht zukommenden Namens eine Person mit drei Wochen Gefängniß.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise

am 29. Juni 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Zufahren unbedeutend und Stimmung fest. Weizen: 170 *tl.* 59—60—61 *fl.* bez., 172 *tl.* 61—62 *fl.* bez. Roggen: 168 *tl.* 51 *fl.* bez., 165 *tl.* 50 *fl.* bez., 160 *tl.* 48—48½ *fl.* bez. Gerste: 140 *tl.* 34 *fl.* bez. Hafer: 28—28½ *fl.* bez. Kimmel: neuer Erndte 10 *fl.* bez. Fenchel: ohne Umsatz. Weizen: 3—3½ *fl.* bez. Delfaaten: neuer Raps auf 100 *fl.*, neuer Wintererbsen auf 96 *fl.* gehalten. Stärke:

6¾ *fl.* bez. Mühlöl: 14 *fl.* bez. Solaröl: Prima nach Qualität 7¾—8¾ *fl.* bez. Dellungen: 2¼—2½ *fl.* bez. Spiritus: Karroffel-, 15½ *fl.* gelocht, Tendenz animirt; Rüben-, nichts gehandelt. Rübensyrup: 30 *fl.* bez. Rohzucker: ordinär weiß gebleubert 900 *lb.* à 10½ *fl.* bez. Pflaumen: ohne Umsatz. Hen: 1½ bis 1¾ *fl.* bez. Langstroh: 10—11 *fl.* bez. Maschinestroh: 7—7½ *fl.* bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. Juni.

Stadt Jülich. Hr. Zeichner Schramed a. Paris. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Fitzau a. Polen und v. d. Necke a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Mey und Gottschalk a. Berlin, Morgenroth a. Bamberg, Zynen a. Rotterdam, Kentsch a. Leipzig, Grimm a. Grimmitzschau und Meiring a. Bremen.

Goldner Ring. Hr. Prediger Wünsch a. Walbheim. Hr. Inspector Flug a. Darmstadt. Hr. Leutnant Matthäi a. Petersburg. Hr. Dr. med. Jacob a. Stockholm. Die Hrn. Kaufl. Seelig a. Bunslau, Wehde a. Eßln, Lockus, Unger u. Wichmann a. Berlin und Reinhold a. Greiz.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Severing a. Magdeburg, Vogel a. Leipzig, Schön a. Bamberg, Brand und Varnisch a. Berlin, Wolf a. Frankfurt und Meinert a. Limbach.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Chomse mit Frau a. Orla. Hr. Oberamtm. Klittich nebst Mutter a. Sittigenbach. Frau Oberamtm. Koch a. Kofleben. Hr. Schichtmeister Hartung a. Riestedt. Hr. Buchhändler Baumgarten a. Dessau. Die Hrn. Kaufl. Eggeling a. Braunschweig, Preußner a. Barmen, Hester u. Gildenhaut a. Magdeburg, Henter a. Leipzig, Kaster a. Bamberg, Frostauer, Lange, Kitter und Ehrenberg a. Berlin, Penners a. Dillen und Streubel a. Böhne.

Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Jacques a. Colmas, Andreas a. Trebbin, Bernthal a. Magdeburg, Israel a. Weener, Dreiß und Sohn a. Auhla, Stöbel a. Berlin, Sommer a. Königsberg, Wille a. Posen, König a. Stettin und Winter a. Stralsund. Hr. Privatier Busch mit Frau a. Eisenben.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Günther mit Frau und Madame Hagedorn a. Berlin. Hr. Prediger Bartusch a. Sonnenburg. Hr. Altstier Scheuble a. Birkon.

Zum blauen Hecht. Die Hrn. Kaufl. Freße a. Littmaringehausen und Münnich a. Berlin.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 3. Juli 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Liquidirung der Entschädigungs-Ansprüche gegen die Grube „Be-lohnung.“
 - 2) Veräußerung der Jungfern-Wiese.
- Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachung.

In Folge des zum 1. October c. Allerhöchst befohlenen Wechsels der Garnison müssen wieder, und voraussichtlich dauernd,

Miethsquartiere

mit Mannschaften derselben belegt werden.

Diejenigen Einwohner, insbesondere die früheren Miethsquartier-Inhaber, welche Quartiere einzurichten und abzugeben gesonnen sind, werden hiervon mit dem Bemerkern in Kenntniß gesetzt, daß das unterzeichnete Amt zur Annahme von dergleichen Quartieren ermächtigt ist und die bezüglichen Offerten bis zum 10. Juli c. entgegennimmt.

Halle, den 27. Juni 1865.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Eine wahrscheinlich leere Flaschen enthaltende Kiste ist als gefunden hier abgegeben und kann vom Eigenthümer im Polizei-Sekretariat, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 28. Juni 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Grube von der Seydt
bei Ammendorf.

Gute ausgefeilte Knorpelkohle, besonders für Bäcker brauchbar, ist zu 3 $\frac{1}{2}$ pro Tonne zu haben.

Die Grubenverwaltung.**Neue saure Gurken. Bolze.**

Zu verkaufen ist ein herrschaftl. Haus mit Garten geg. 2000 $\frac{1}{2}$ durch **A. Kuckenburg.**

Zu verkaufen sind billig gebrauchte sog. Mehlfaß mit 3 eisernen Reifen, circa 6 Scheffel haltend, zu Wasserfässern brauchbar, Herrenstraße Nr. 21.

Zu verkaufen ist billig ein eleg. mahagony Schreibpult mit vollständiger Einrichtung und gutem **Brahma-Schloß** beim Tischlermeister **Jänicke**, Grasweg Nr. 10.

Zu verkaufen ist billig wegen Aufgabe des Geschäfts die Maschinerie zur Wattensabrikation Scharrngasse Nr. 9 b.

Zu verkaufen ist billig ein Vogelbauer (Meisterstück), zum Absperren der jungen Kanarienvögel, Steinweg Nr. 42, 1 Tr.

Zu verkaufen sind 10 Soldatenschränke gr. Steinstraße Nr. 32.

Zu verkaufen sind 600 gute Dachsteine Herrenstraße Nr. 19.

Zu verk. ist ein Kleidersekretair kl. Sandberg 11.

Zu verkaufen ist ein Waschtisch und eine zweischläfrige Bettstelle Rathhausgasse Nr. 11.

Zu verkaufen ist ein gutes Kadenregal Schülershof Nr. 7.

Zu verkaufen sind zwei dreiwerteljährige Schweine Hirtengasse Nr. 7.

Zu verkaufen steht eine ganz wenig gebrauchte polirte Wiege an d. Halle 15, Hof 1 Tr.

Kauf-Gesuch

eines Hauses in guter Lage. Offerten bittet man abzugeben alte Promenade Nr. 26, parterre.

20 Stück wollene Schlafdecken werden auf 12 Tage zu leihen gesucht.
Dienstmann-Institut Express.

Von heute ab wohne ich in meinem frühern Logis **große Ulrichsstraße 49** (Münchener Brauhaus), Eingang in der Schulgasse vis-à-vis Herrn Fleischermeister **Nabes**.

Aug. Henning,

Buchbindermeister und Galanteriearbeiter.

Ich wohne jetzt **Schülershof 7, 3 Tr. Fr. Förster**, Schneidermeister.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Barfüßerstraße Nr. 4**. Dies meinen werthen Kunden zur gütigen Beachtung.

Job. Gruner, Schneidermeister.

Ein in allen Branchen der Conditorei, besonders im Garniren geübter Gehülfe, findet sogleich Stellung. Offerten werden franco erbeten Erfurt **D. G. Sahn** sen.

Hanfschläuche

aus bestem englischen Schuster-Hanf halten in allen Dimensionen bestens empfohlen

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Am heutigen Tage verlegte ich mein

Cigarren- & Tabacks-Geschäft

nach dem **Leipziger Platz Nr. 1**, neben dem Hôtel zur „gold. Kugel.“

Halle a/S., den 28. Juni 1865.

Emil Rothenburg.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter Merseburger Chaussee Nr. 14.

Mädchen, welche das Nähen erlernen wollen, werden noch angenommen kl. Ulrichsstraße 11.

Gesucht wird sofort ein ehrliches, gejehtes Mädchen zur Führung einer Wirtschaft Herrenstraße Nr. 2, 1 Tr.

Gesucht wird ein solides Mädchen für einen leichten Dienst. Zu melden Schimmelgasse 6 a.

Offene Stellen für 2 Kochmamsells, 1 Kutscher und anständige Mädchen für Küche und Haus bei Frau **Binneweiß**, Barfüßerstraße 16.

Gesucht wird ein Dienstmädchen sofort. **F. Stenmler**, Grasweg Nr. 1.

Gesucht w. e. jung. Mädchen z. Beaufsichtigung e. Kindes f. d. Nachmittag Schülershof Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. October eine Wohnung, für einen Fleischer passend. Zu erfragen Steinweg Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. October eine Wohnung zum Preise von 40—50 $\frac{1}{2}$ in der Nähe des Waisenhauses von einem Beamten. Adressen unter H # 1 bittet man in d. Exped. niederzul.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung im Preise von 50 bis 70 $\frac{1}{2}$ wird zum 1. October d. J. von einem ruhigen Miether gesucht. Gefällige Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. X. Z. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October eine Tischlerwohnung n. Werkstatt in mögl. Nähe d. Barfüßerstraße. Offerten unter A. Z. in der Exped.

Zu vermieten sind gute Federbetten alter Markt Nr. 33.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind in dem **Feistel'schen** Hause in Siebichenstein Stuben, Kammern, Küchen, Feuerungsgelass, Mitgebrauch des Waschhauses u. verschl. Keller.

Zu vermieten und den 1. October oder auch sogleich zu beziehen sind zwei Stuben, drei Kammern, Küche und sonstiges Zubehör Merseburger Chaussee Nr. 14.

Vor dem Geistthor Nr. 14

ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 St., 1 K., K. nebst Zubehör Blücherstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine herrschaftl. Wohnung von 3 Stuben, 5 Kammern, Küche u. (Bel-Etage) Geiſtſtraße Nr. 13. **Thieme.**

In meinem neuerbauten Hause, Moritzwinger Nr. 7, sind noch folgende Wohnungen zu vermieten und den 1. October oder auch früher zu beziehen:

1 Wohnung, parterre, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör;

1 Wohnung, Bel-Etage, 7 Stuben, Kammern, Küche und übriges Zubehör;

1 desgl., 2. Stock, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör;

1 desgl., 3. Stock, 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. **C. Koch.**

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K. mit allem Zubehör, ist von jetzt ab an ruhige Miether zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Näheres Geiſtſtraße Nr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein ganz trockenes Parterre-Logis, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör Leipzigerstraße Nr. 83.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen, auf Verlangen eine früher, sind 2 anständige Wohnungen Schmeerstraße Nr. 24.

Zu beziehen ist den 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Kochstube, Röhrwasser, bei **Wilhelm Heine**, gr. Ulrichsstraße Nr. 12.

Zu beziehen ist sofort oder 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Entrée und alles Zubehör Leipzigerstraße Nr. 58.

Zu vermieten ist 1 St. u. 1 St. mit K., möblirt, auch ohne Möbel, Leipzigerstr. 58, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. October eine **Werkstatt** mit Wohnung Schmeerstraße 24.

Zu vermieten sind bis zum October möbl. Stuben Bahnhofstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist zum 1. October Stube, Kammer nebst Zubehör Steinweg Nr. 19.

Zu beziehen sind sofort oder 1. Oct. 3 St., 3 K., verschließbares Entrée, Küche u. Zubehör. **F. Nietschmann**, Fleischergassen-Ecke 1/2.

Zu beziehen ist sofort **1 gr. Stube mit Entrée**, möblirt, Rathhausgasse Nr. 7.

Entflogen sind 2 zahme Dohlen Rathhausg. 7.

Gefunden ist die Hälfte von einem neuen Hemd. Abzuholen gegen Insertionsgebühren gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

E. Fleischer, neue Promenade Nr. 5,

empfehl't bei bevorstehendem Umzug sein großes Tapeten- und Rouleaux-Lager zu billigsten Preisen; auch wird das Tapezieren schnell und gut besorgt.

Das Tapeten-Geschäft von K. Rapsilber, gr. Klausstraße Nr. 7,

empfehl't Tapeten, Rouleaux und Wachstuch zu bevorstehendem Umzuge zu auffallend billigen Preisen.



Heute wird ein dreijähriges Fohlen geschlachtet, welches an Zartheit und feinem Geschmack alle andern Delikatessen übertrifft.

Alle Tage Warme mit Bouillon bei

Fr. Thurm.



Große Uhren-Auktion.

Sonnabend den 1. Juli Vormitt. von 9 Uhr und Nachmitt. von 2 Uhr an versteigere ich im Hotel zur „Stadt Zürich“ allhier

circa 700 Stück div. Uhren,

als: gr. u. kl. Wand-, Rahmen-, Porzellan-, Federkraft-, Amerikaner-, Regulator-, mechanische Spiel-, Kuckuk-, Anker-, Schlag- u. Becker-Uhren. Sämmtliche Uhren sind von bester Qualität in Stahl und Messing gearbeitet, abgezogen und gut gehend.

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Neue Sendung fließend fetter Isländer 1—1½ Lr. pro Stück, Engl. Matjes-Heringe von 4—8 & empfehl't C. Müller.

Neue saure Gurken bei C. Müller.

Preise neuer Heringe der Heringshandlung von Bolke:

Fette neue Engl. Matjes-Heringe à Stück 4, 6, 8 &;
Extra fette, zarte neue Isländer Heringe à Stück 1, 1¼, 1½ Lr.

Neue Isländische Matjes-Heringe als etwas Delikates nur zu empfehlen bei J. G. Heine, gr. Steinstraße Nr. 26.

Soeben traf eine Sendung fetter Aale und Bücklinge in Kisten mit Gilzug ein.
Stand an der Thurmterrasse.

Geschäfts-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Herren-Garderobe-Geschäft aus der Märkerstraße wieder nach Leipzigerstraße Nr. 6 in das Haus des Kaufmann Herrn Pröpper, welches ich hierdurch meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzeige. Ich empfehle mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge, sowie moderner Bekleidungsstoffe zur Anfertigung, verbunden mit Schlipfen, Cravatten u. s. w., unter reeller und prompter Bedienung bei billigsten Preisen.

Kampe, Schneidermeister.

Am heutigen Tage verlegte ich mein Hut- und Filzwaaren-Lager aus der Schmeerstraße Nr. 40 nach Leipzigerstraße Nr. 6 in das Haus des Herrn Pröpper, halte dasselbe zur gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Gustav Pfahl.

Bauer's Brauerei.

Sonnabend den 1. Juli früh Speckfuchen. NB. Dazu empfehl't a' superfein's Bierl C. Dresner.

Passendorf.

Sonntag ladet zum Kirschfuchensfest und Tanz ein Herzberg.

Trotha.

Sonntag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Ed. Knoblauch.



Ungef. Sa. 7 Ladungen Engl. Kohlen

(doppelt gesiebte Lambton) für Schmiedefeuer bei J. G. Mann & Söhne, Halle.

Verloren wurde Sonntag Abend ein schwarzes Spitzentuch. Gegen Belohnung abzugeben Niemeierstraße Nr. 13.

Verloren ist am Donnerstag Abend von 8 bis 9 Uhr zwischen Halle und Siebichenstein ein Paß nebst Taufschein und ein Zeugniß. Man bittet, dieselben auf dem Polizeibureau abzuliefern.

Verloren wurde ein Document, auf Gebr. Raumann lautend. Gegen 2 R. Belohnung abzugeben bei Raumann, Martinsgasse 1.

Büschdorf. Sonntag Tanz.

Sommertheater in Halle.

Sonntag den 2. Juli. 3. Gastspiel des Fräul. Rosa Braunschweig. Zum ersten Male: „Sie hat ihr Herz entdeckt“, Lustspiel in 1 Akt von Schlesinger. Hierauf (auf Verlangen wiederholt): „Zwei junge Wittwen“, Lustspiel in 1 Akt von Schlesinger. Zum Schluß: „Der Zigeuner“, Genrebild mit Gesang in 1 Akt von Verla. Anfang 7 Uhr.

Montag den 3. Juli. Neu einstudirt: „Ein Lustspiel“, Lustspiel in 4 Aufzügen von Benedix. Anfang der Wochentagsvorstellungen 7/8 Uhr.

Theater in Bad Lauchstädt.

Sonntag den 2. Juli 1865. Zum 1. Male: „Eine Dame in Schwarz“, Schauspiel in 5 Abtheilungen von Trauen.

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht ¼ 1 Uhr verschied nach langen Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Friederike Richter geb. Moritz, im 50. Lebensjahre. Diese Trauernachricht zeigt hierdurch allen Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend, an Oberbergamts-Rathellan Richter, nebst Kindern. Halle, den 30. Juni 1865.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	29. Juni	30. Juni
Luft	12 Uhr Mittags 15 Grad	6 Uhr Abends 16 Grad
Wasser	14 „	14 „
		5 Uhr Morgens 10 Grad
		14 „